

Integrative Sportspielvermittlung im Grundschulalter Konzeption und Erprobung eines Tests zur Erfassung grundlegender Ballfertigkeiten

Andreas Albert, Florian Heussner, Philip Julius & Volker Scheid

Konzept

Motorische Leistungsfähigkeit und sportliche Aktivität von Kindern bedingen sich gegenseitig und sind relevante Einflussfaktoren für eine ganzheitliche Entwicklung im Kindesalter (Bös, Worth, Oppen, Oberger & Woll, 2009). Das Projekt ballstars, eine Kooperation zwischen der Universität Kassel (Institut für Sport und Sportwissenschaft) und der MT Melsungen, strebt bei Kindern eine Erhöhung der Bewegungszeiten und eine ballsportbezogene Bewegungsförderung an. Es greift das große Interesse an Ballsportarten auf und bietet an 12 kooperierenden Grundschulen rund 450 Kindern jahrgangsübergreifende Ballsportgruppen an.

Inhaltlich orientiert sich das Projekt am dreistufigen Kasseler Modell der integrativen Sportspielvermittlung (vgl. Abb. 1), welches von den Gemeinsamkeiten der Zielschusspiele (Basketball, Fußball und Handball) ausgeht und die Erarbeitung einer allgemeinen Spielfähigkeit in den Mittelpunkt stellt (Adolph, Hönl & Wolf, 2008; Albert, 2017). Neben der Schulung koordinativer und konditioneller Fähigkeiten steht die Ausbildung von Basistechniken und die Entwicklung eines Spielverständnisses über gemeinsame taktische Grundsituationen der Zielschusspiele im Fokus. Zugleich strebt der Vermittlungsansatz eine Förderung des sozialen Verhaltens im Team sport an. Dies entspricht auch dem Doppelauftrag eines erziehenden Sportunterrichts, der im Bewegungsfeld „Spielen“ eine gemeinsame Vermittlung von Bewegungs- und Teamkompetenzen vorsieht (HKM, 2011; Prohl, 2017).

Methodik

Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Begleitung des Projekts liegt bislang in der systematischen Erfassung der Entwicklung der sportmotorischen (AST 6-11) und sportspielbezogenen Leistungsfähigkeit (Testung grundlegender Ballfertigkeiten und Beobachtung spieltaktischer Fähigkeiten). Das Untersuchungsdesign sieht den Einsatz von quantitativen und qualitativen Erhebungsverfahren vor und soll u.a. die Annahme prüfen, dass das Leistungsvermögen der Grundschulkindern bezogen auf die Ballfertigkeiten im Vergleich der Jahrgangsstufen 1 bis 4 zunimmt (Leitfrage 1). Darüber hinaus ist von Interesse, ob die Qualität der Bewegungsausführung im Umgang mit Bällen in einem positiven Zusammenhang mit den quantitativen Testergebnissen steht (Leitfrage 2).

Im Rahmen der Erhebung zur sportspielbezogenen Leistungsfähigkeit wird der eigens entwickelte und geprüfte Ball-Spiel-Test (BST) eingesetzt. Dieses Testverfahren dient der Erfassung grundlegender Ballfertigkeiten und besteht aus sechs Aufgaben, von denen zwei mit dem Fuß und vier mit der Hand zu absolvieren sind (vgl. Tab. 1). Die Aufgaben berücksichtigen unterschiedliche Druckbedingungen (Zeitdruck, Präzisionsdruck). Neben der quantitativen Messung (benötigte Zeit, Anzahl erfolgreicher Aktionen) wird die Qualität der Bewegungsausführung für jede Testaufgabe anhand definierter Bewegungsmerkmale beobachtet und auf einer Notenskala von „sehr gut“ bis „mangelhaft“ bewertet (vgl. Scheid, Julius, Albert & Heussner, 2016). Abbildung 2 zeigt exemplarisch die Bewegungsmerkmale des Beobachtungsbogens für die Aufgabe „Dribbelstar“.

Ergebnisse

In einer Voruntersuchung konnten für die sechs Testaufgaben in Bezug auf die quantitativen Ergebnisse mittlere bis hohe Reliabilitätswerte ermittelt werden ($N = 23$; $r = .499$ bis $.877$). Für die Beurteilung der Bewegungsqualität (Note) ergaben sich durchgehend hohe Objektivitätswerte ($N = 60$; $r \geq .835$).

Die Auswertung im Querschnitt führt für die Ballfertigkeiten der Kinder ($N = 313$, davon 228 Jungen, 85 Mädchen) hinsichtlich des BST-Gesamtwertes und der Einzelaufgaben zu nachfolgenden Ergebnissen (Z-transformierte Werte). Ein Vergleich der vier Jahrgänge im BST-Gesamtwert ergibt eine Steigerung von Klasse 1 bis 4 (Kl. 1: $M = 92,33$, $SD = 6,55$; Kl. 2: $M = 99,07$, $SD = 6,32$; Kl. 3: $M = 104,35$, $SD = 5,93$; Kl. 4: $M = 106,74$, $SD = 5,40$). Im varianzanalytischen Vergleich der Klassen führt dies zu hochsignifikanten Unterschieden mit Ausnahme des Vergleichs von Klasse 3 zu 4.

Tabelle 2 zeigt die Ergebnisse der Jahrgänge 1 bis 4 auf der Ebene der Einzelaufgaben. Für die Klasse 1 ergeben sich im Vergleich zu den Klassen 2, 3 und 4 durchweg (hoch-)signifikante Unterschiede zu Gunsten der älteren Jahrgänge. Der Vergleich von Klasse 2 zu 4 ergibt ebenfalls durchgängig hochsignifikante Unterschiede, während von Klasse 2 zu 3 nur bei drei der sechs Testaufgaben statistisch relevante Unterschiede auftreten. Im Vergleich der Klassen 3 und 4 zeigt sich lediglich für die Aufgabe „Trefferstar“ ein signifikanter Leistungsunterschied. Sowohl mit Blick auf den BST-Gesamtwert als auch die sechs Einzelaufgaben ermöglicht es der Ball-Spiel-Test, die Leistungsunterschiede zwischen den Jahrgängen abzubilden.

Eine erste Auswertung zum Zusammenhang zwischen der Qualität der Bewegungsausführung und den quantitativen Testergebnissen führt für die Gesamtstichprobe bei allen sechs Testaufgaben zu mittleren bis hohen Korrelationswerten (vgl. Tab. 3). Weitere detaillierte Auswertungen, etwa zu auftretenden Unterschieden zwischen den Jahrgängen und den Geschlechtern sowie Profilanalysen zu Testleistungen und Bewegungsmerkmalen, sind vorgesehen.

Literatur

- Adolph, H., Hönl, M. & Wolf, T. (2008). *Integrative Sportspielvermittlung* (6. Aufl.). Kassel: Universität Kassel.
 Albert, A. (2017). Spielen in und mit Regelstrukturen – Zielschusspiele. In V. Scheid & R. Prohl (Hrsg.), *Sportdidaktik. Grundlagen, Vermittlungsformen, Bewegungsfelder* (2., neu bearb. Aufl.) (S. 175-188). Wiesbaden: Limpert.
 Scheid, V., Julius, P., Albert, A. & Heussner, F. (2016). *Ball-Spiel-Test. Manual*. (unveröffentlichtes Dokument). Universität Kassel.
 Bös, K., Worth, A., Oppen, E., Oberger, J. & Woll, A. (2009). *Das Motorik-Modul: Motorische Leistungsfähigkeit und körperlich-sportliche Aktivität von Kindern und Jugendlichen in Deutschland*. Baden-Baden: Nomos Verlag.
 Hessisches Kultusministerium (2011). *Bildungsstandards und Inhaltsfelder – Das neue Kerncurriculum für Hessen*. Primarstufe. Wiesbaden.
 Prohl, R. (2017). Der Doppelauftrag des erziehenden Sportunterrichts. In V. Scheid & R. Prohl (Hrsg.), *Sportdidaktik. Grundlagen, Vermittlungsformen, Bewegungsfelder* (2., neu bearb. Aufl.) (S. 175-188). Wiesbaden: Limpert.

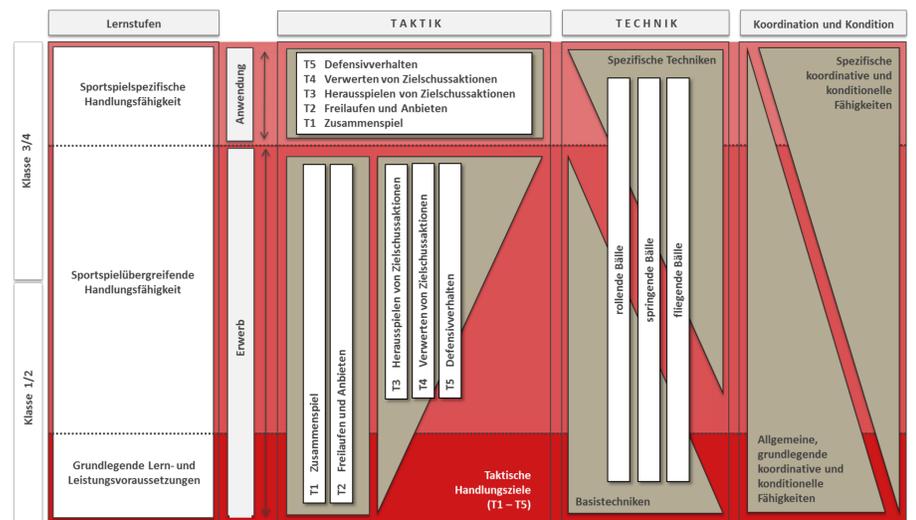


Abb. 1: Das Kasseler Modell

Tab. 1: Aufgaben des Ball-Spiel-Tests (BST)

Aufgabe	Ziel, Anforderung	Bewertung		Zuordnung Modell
		quantitativ	qualitativ	
Dribbelstar	Ballführung mit dem Fuß (Zeitdruck)	Benötigte Zeit für den Dribbelparcours	5 Bewegungsmerkmale (Note)	rollender Ball
Kurzpassstar	Passen mit dem Fuß (Zeit- und Präzisionsdruck)	Anzahl Doppelpässe in 45 Sekunden	6 Bewegungsmerkmale (Note)	
Trefferstar	Zielwerfen (Präzisionsdruck)	Anzahl erfolgreicher Zielwürfe (9 Versuche)	4 Bewegungsmerkmale (Note)	fliegender Ball
Fangstar	Bälle fangen (Zeit- und Präzisionsdruck)	Anzahl erfolgreich gefangener Bälle in 30 Sekunden	4 Bewegungsmerkmale (Note)	
Prellstar	Ballführung mit der Hand (Zeitdruck)	Benötigte Zeit für den Prellparcours	5 Bewegungsmerkmale (Note)	springender Ball
Passstar	Passen mit der Hand (Präzisionsdruck)	Anzahl erfolgreicher direkter und indirekter Pässe (jeweils 5 Versuche)	4 Bewegungsmerkmale (Note)	

Qualitative Beurteilung	Bewegungsmerkmale
Dribbelstar	Ball wird eng am Fuß geführt
	Dribbling mit der Innenseite, der Außenseite und/oder der Sohle
Note:	Bei der Ballführung werden beide Füße benutzt
1	Beim Dribbling wird der Blick immer wieder vom Ball gelöst
5	Die Bewegung wird flüssig ausgeführt

Abb. 2: Bewegungsmerkmale der Aufgabe „Dribbelstar“

Tab. 2: Vergleich der quantitativen Ergebnisse in den Einzelaufgaben zwischen den Jahrgängen 1 bis 4 (Varianzanalysen)

Aufgabe	Klasse	n	M	SD	F	Paarvergleiche					
						Klasse 1-2	Klasse 1-3	Klasse 1-4	Klasse 2-3	Klasse 2-4	Klasse 3-4
Dribbelstar (Fuß)	1	82	93,60	12,16	24,365	p=.001** η=0,76	p=.000** η=0,90	p=.000** η=0,80	n.s.	p=.001** η=0,79	n.s.
	2	90	99,45	8,45							
	3	48	103,37	7,11							
	4	71	105,37	6,30							
Kurzpassstar (Fuß)	1	85	94,37	7,48	24,481	p=.019* η=0,77	p=.000** η=0,91	p=.000** η=0,79	n.s.	p=.000** η=0,79	n.s.
	2	84	98,79	8,59							
	3	47	103,07	9,87							
	4	75	106,07	10,53							
Trefferstar (Hand)	1	82	92,56	7,57	38,214	p=.000** η=0,95	p=.000** η=1,04	p=.000** η=1,00	n.s.	p=.000** η=0,98	p=.028* η=1,07
	2	89	99,29	9,06							
	3	63	102,42	8,49							
	4	73	106,91	9,11							
Fangstar (Hand)	1	84	90,89	5,01	100,167	p=.000** η=1,55	p=.000** η=1,69	p=.000** η=1,61	p=.000** η=1,68	p=.000** η=1,60	n.s.
	2	85	97,41	8,27							
	3	62	105,47	8,44							
	4	74	108,84	6,45							
Prellstar (Hand)	1	83	90,73	12,25	60,636	p=.000** η=1,19	p=.000** η=1,43	p=.000** η=1,26	p=.018* η=1,41	p=.000** η=1,24	n.s.
	2	90	100,29	6,81							
	3	47	104,85	4,39							
	4	72	106,65	3,29							
Passstar (Hand)	1	84	91,87	7,29	43,339	p=.000** η=1,01	p=.000** η=1,11	p=.000** η=1,06	p=.048* η=1,09	p=.001** η=1,05	n.s.
	2	88	99,48	7,79							
	3	63	103,42	9,98							
	4	73	106,42	9,05							

Tab. 3: Zusammenhang von quantitativen Testergebnissen und Qualität der Bewegungsausführung (Korrelationen)

Aufgabe	n	r	p
Dribbelstar	300	.755	.000**
Kurzpassstar	288	.734	.000**
Trefferstar	309	.602	.000**
Fangstar	298	.687	.000**
Prellstar	300	.637	.000**
Passstar	301	.593	.000**

